

Kreisleitung Oschatz zieht Lehren aus der Berliner Beratung

Das Büro der Kreisleitung Oschatz hat sich nach der Berliner Beratung davon leiten lassen, daß die Probleme der Landwirtschaft, die ökonomischen Fragen der Industrie sowie die Verbesserung der politisch-organisatorischen Führung durch die Kreisleitung unmittelbar mit der Vorbereitung und Durchführung der Berichtswahlversammlungen verbunden werden müssen.

Nach der Berliner Beratung führten wir eine Kreisleitungssitzung durch, an der Genossen des Staatsapparats, Genossen aus den Gewerkschaften und Mitarbeiter des Apparats der Kreisleitung teilnahmen und leiteten Maßnahmen ein, um die Qualität der Parteilarbeit zu heben.

Den Arbeitsstil der Leitung verbessern

Die Tätigkeit des Büros, die Anleitung und Kontrolle aller Kreisleitungsmitglieder und der Einsatz aller Mitarbeiter des Apparats wurde darauf gerichtet, zu erreichen, daß die Grundorganisationen große Initiative und mehr Selbständigkeit entwickeln. Eine wichtige Voraussetzung dazu war es, daß auch die Kreisleitung ihren Arbeitsstil verbesserte. Die Büro- und Kreisleitungsmitglieder sind jetzt für einen bestimmten Arbeitsbereich bzw. für bestimmte Grundorganisationen verantwortlich. Dadurch beschäftigen sich die Sekretäre nicht nur mit den speziellen Aufgaben ihres Arbeitsgebietes, sondern auch mit anderen politischen und ökonomischen Fragen. Durch diese bestimmte Aufgabe gewinnen auch die Mitglieder der Kreisleitung neue Erfahrungen, die ihnen in ihrer leitenden Tätigkeit helfen werden. Die bürokratische Weise der Anleitung wurde auch dadurch überwunden, indem die Sekretäre der Kreisleitung die Sekretäre der Grundorganisationen und die Parteiaktivisten selbst regelmäßig anleiten. So trug die operative Arbeit des Büros und der Kreisleitungsmitglieder und der zielstrebige Einsatz aller Mitarbeiter des Apparates schon wesentlich zur besseren und lebendigen Arbeit mit den Menschen bei. Zahlreiche gute Ergebnisse aus den Berichtswahlversammlungen bestätigen das. Viele Parteiorganisationen stellten sich konkrete Kampfziele und ziehen Schlußfolgerungen aus der neuen nationalen und internationalen Lage, indem sie die wirtschaftlichen Aufgaben mit der politischen Massenarbeit verbinden, die Parteierziehung verstärken und durch die verschiedensten Methoden ihren Einfluß nach Westdeutschland vergrößern.

Die Genossen in den Parteiorganisationen der LPG haben — bis auf wenige Ausnahmen — in ihren Entschlüssen konkret festgelegt, wie sie den Kampf zur Beseitigung der Kriegsverträge führen wollen. Die Parteiorganisation der LPG Wellerswalde beschloß z. B. westdeutschen Bauern, die durch die Militarisierung von ihrem Boden vertrieben wurden, Land zur Verfügung zu stellen. Die Genossen in den LPG faßten Beschlüsse zur breiten Anwendung der Neuerermethoden und stellten sich oft Kampfziele zur Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion. Die LPG Wellerswalde will z. B. durch einen verstärkten Zwischenfruchtanbau und die Verwirklichung des „Grünen Fließbandes“ die Milchleistung je Kuh von 1800 auf 2800 Liter erhöhen. Neu dabei ist, daß die Genossen nicht nur über die Erfüllung und Einhaltung ihres Plans diskutierten,